

Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!

*Psalm 84, 2 – Tageslosung
(Lutherbibel 2017)*

Und dann kommt der Karsamstag.
Der Tag dazwischen. Still. Leer. Ungewiss.

Die „Wohnung Gottes“, von der der Psalm spricht, scheint an diesem Tag fast unerreichbar. Jesus ist gestorben, das Grab ist verschlossen, Hoffnung wirkt fern. Kein Tempel voller Leben, sondern Schweigen. Kein Gefühl von „lieblich“, sondern eher Leere.

Und doch: Gerade hier bekommt der Vers eine tiefere Bedeutung. Gottes Nähe hängt nicht davon ab, dass wir sie spüren. Seine „Wohnung“ ist nicht verschwunden – sie ist nur verborgen.

Karsamstag ist der Tag, an dem wir lernen:
Auch im Dazwischen, im Nicht-Verstehen, im Warten bleibt Gott da.

Vielleicht ist Gottes „lieblichste Wohnung“ manchmal genau dort, wo wir sie am wenigsten vermuten – mitten in der Stille, im Aushalten, im Noch-nicht.

Wo in Ihrem Leben fühlt es sich gerade wie Karsamstag an – und können Sie es wagen, auch dort Gottes Gegenwart zu vermuten?